



# OSDORF

C 4955 E

Bürger- und Heimatverein Osdorf e.V.

55. JAHRGANG · HEFT 6 · Juni 2019



Heidbarghof und Backhaus

Foto: Klaus Schröder

***Zwei Veranstaltungen auf dem Heidbarghof  
im Juni sollten Sie unbedingt besuchen!***

16. Juni 2019  
Flohmarkt



23. Juni 2019  
Tag der Offenen Tür





# Flexibel, freundlich, fair

Als inhabergeführtes Hamburger Traditionsunternehmen erfüllen wir unseren Kunden nahezu jeden Wunsch rund ums Automobil.

## Mercedes-Benz

- Service für Mercedes-Benz Pkw, Transporter und Lkw
- Junge Sterne Partner
- ca. 100 junge Gebrauchtfahrzeuge im Angebot
- Vermittlung von Neufahrzeugen
- Unfallinstandsetzung und Lackiererei



Mercedes-Benz

## smart

- Service für smart
- jung@smart Partner
- ca. 80 junge Gebrauchtfahrzeuge im Angebot
- Unfallinstandsetzung und Lackiererei



## Classic Center

- Verkaufsausstellung mit 40-50 Fahrzeugen ab Baujahr 1950
- Ankauf von Old- und Youngtimern
- Restaurierung, Reparatur und Wartung
- Karosserieinstandsetzung und Lackiererei
- Sattlerarbeiten
- Holzrestaurierung

LESEBERG  
CLASSIC

## Volkswagen

- Service für Volkswagen Pkw
- Service für Volkswagen Transporter
- Unfallinstandsetzung und Lackiererei
- Junge Gebrauchtfahrzeuge



**Leseberg**   
AUTOMOBILE

Leseberg Automobile GmbH  
Osdorfer Landstr. 193-217 | 22549 Hamburg  
info@leseberg.de | www.leseberg.de



**Neue Osdorfer Apotheke**

**Lothar Neumann**

Kostenloser Botendienst

Langelohstr. 158 · 22549 Hamburg · Tel. 80 66 36 · Fax 8 00 84 76



# OSDORF

Bürger- und Heimatverein Osdorf e.V.

## Der Bürger- und Heimatverein im Internet

[www.buergerverein-osdorf.de](http://www.buergerverein-osdorf.de) - E-Mail: [buergerverein-osdorf@gmx.de](mailto:buergerverein-osdorf@gmx.de)

Postadresse für das Vereinsblatt: Grönenweg 77, 22549 Hamburg

### Impressum

Mitteilungen des Bürger- und Heimatvereins Osdorf e. V.

Vorsitzende: Astrid Brockmann, Entenweg 23, 22549 Hamburg, Tel.: 0177-1983724.

Bankkonten bei der Hamburger Sparkasse: IBAN: DE36200505501051211470,

bei der VR-Bank Pinneberg: IBAN: DE80221914050073000420

Verlag, Anzeigen, Herstellung und Versand: Soeth-Verlag, Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde

Wichtige Tel.-Nrn.: 800 77 06 für den Zeitungsversand, 80 42 15 Anke Thiele (Ausfahrten)

## Mitgliedsbeiträge

Alle Mitglieder, die am Einzugsverfahren teilnehmen, werden gebeten, evtl. Änderungen ihrer Bankverbindung der Kassenwartin des Bürger- und Heimatvereins Osdorf bis zum 14. Juni 2019 schriftlich mitzuteilen.

**Susanne Huesmann, Goosacker 26, 22549 Hamburg,**

**E-Mail: [bhv-kassenwart@gmx.de](mailto:bhv-kassenwart@gmx.de)**

Der Vorstand dankt Ihnen für diese kleine Mühe!

Bitte teilen Sie uns auch Adressänderungen mit!

## Veranstaltungen im Juni

Besuchen Sie unseren

# Flohmarkt

am Sonntag, dem **16. Juni 2019**, auf dem Heidbarghof  
in Osdorf, Langelohstraße 141 – von 09.00 bis 15.00 Uhr



**Spielnachmittag** jeden 1. Donnerstag im Monat

**Plattdütscher Kring** jeden 2. Donnerstag im Monat

Wir fangen immer um 14.30 Uhr an – auf dem Heidbarghof, Langelohstr. 141.



## Geburtstage im Juni

1. Barbara Schröder	11. Christa Hüther	21. Heidi Weyer
2. Rudolf Materla	11. Dr. Klaus Jarr	23. Sigrid Köhler
3. Margot Sieb	11. Ingeborg Reincke	23. Uwe Ott
3. Anke Thiele	12. Helga von Borstel Seher	23. Brigitte Witt
4. Elke Becker	12. Annelore Schwarz	26. Helga Westphäling
5. Gaby Ihle	13. Peter Jennert	27. Jochen Gebauer
5. Helga Pudelko	13. Gerd Neuhäuser	27. Heidrun Lehmann
5. Erika Schröder	13. Elke Seidel	28. Hans-Jürgen Gebhardt
6. Horst Dörner	15. Lisa Jensen	28. Edna Klein
6. Gisela Ewald	15. Eckehard Steinweg	28. Stefan Schröder
7. Dr. Christiane Borschel	17. Ellen Hähne	29. Patrick Faber
7. Edith Michos	17. Ralph Honheisser	29. Uwe Nieke
7. Reinhard Salge	17. Horst Lübbersmeyer	29. Ingrid Strohtmann-Wett
8. Hannelore Brumm	19. Elisabeth Becker	30. Sylvia Fechter
8. Werner Dannenberg	19. Kristina Ekelund	30. Sibylle Godau
9. Steffen Dederding	19. Bernd Meier	
9. Klaus Dieter Lieb	19. Peter Schönherr	
9. Lore Lüthje	19. Jürgen Schwieger	<i>Herzlichen Glückwunsch!</i>

Am 3. Juni feiert **Margot Sieb** ihren **90. Geburtstag**, zu dem wir herzlich gratulieren und alles Gute, viel Glück und Gesundheit wünschen!

### 100 Jahre in Osdorf und allen Elbvororten



Alle Bestattungsarten in jeder  
Preislage auf allen  
Friedhöfen,  
Seebestattungen  
und Bestattungsvorsorge.



Rugenbarg 39 - 22549 Hamburg-Osdorf

**Tag und Nacht: (040) 80 35 59**

[www.lauwigi-bestattungen.de](http://www.lauwigi-bestattungen.de)



## Unsere nächste Ausfahrt

am **Donnerstag**, dem **18. Juli 2019**, nach **Bad Kleinen** zum „**Seehof**“. Es gibt **Mecklenburger Pannfisch mit Senfsoße, Röstkartoffeln und Gemüse**, alternativ gibt es **Schweinerückensteak mit Pilzen und Pommes frites**. Anschließend Aufenthalt in **Schwerin**.

Ausfahrt **09.30 Uhr**, Bushaldebucht Osdorfer Landstraße

Anmeldungen:

Jeweils ab 20. des Monats am Montag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 10.00 Uhr, **persönlich** per Telefon bei Frau Anke Thiele, Tel.: 80 42 15

Denken Sie bitte daran:

Wer auf der Warteliste steht, muss sich in jedem Fall melden, ob er teilnehmen möchte oder nicht.

Letzte Abmeldung: Am Freitag vor der Ausfahrt, da wir sonst leider Euro 12,00 für die Busfahrt berechnen müssen.

## Ausfahrt nach Scharnebeck

Auf unserer Fahrt nach Scharnebeck hielten wir an einem Stand auf einem Spargelfeld an, um ganz frischen Spargel zu kaufen. Wir fuhren dann weiter durch Bardowick, sahen die Mühle und den Dom und waren frühzeitig zum Mittagessen im „Rusticus“. Es gab Matjes und Schweinebraten. Beides schmeckte vorzüglich. Bei strahlendem Sonnenschein saßen einige nach dem Essen draußen und fast alle gingen zu Fuß zum Anleger am Elbe-Seitenkanal. Mit dem Schiff ging es dann einmal durch das Schiffshebewerk und wieder zurück. An Bord gab es Kaffee und Kuchen. Der Elbe-Seitenkanal verbindet die Elbe bei Artlenburg mit dem Mittellandkanal

westlich von Wolfsburg. Das Schiffshebewerk wurde damals als weltgrößtes in Scharnebeck in der Nähe von Lüneburg gebaut. Es bietet die Möglichkeit, eine Höhe von 38 Metern zu überwinden. Auf der gesamten Strecke des Elbe-Seitenkanals ist insgesamt ein Höhenunterschied von 61 Metern zu überwinden. Das erste Schiff wurde am 5.12.1975 mit den Trögen des Schiffshebewerks gehoben. Jährlich werden über 21.000 Schiffe durch das Schiffshebewerk geleitet.

Der Kapitän unseres Ausflugsschiffes gab uns ein paar technische Daten:

Doppelsenkrechtbewerk mit Gegengewichten und zwei unabhängig voneinander arbeitenden Trögen in je vier Führungstürmen (zurzeit wird ein Trog saniert).

Baukosten: 190 Millionen DM

Trogabmessungen: 100 m/ 11,8 m /3,38 m

Gesamtgewicht des mit Wasser gefüllten Troges: 5.800 t

Antrieb: Vier Elektromotoren mit jeweils 160 Watt.

Nach dieser informativen Schiffsfahrt fuhren wir – im Osterverkehr – etwas länger als normal wieder nach Hause.



**Schiffshebewerk Scharnebeck**

Foto: Klaus Schröder

Anke Thiele

## Kassenbericht für 2018

Im Maiheft haben Sie den Bericht zur diesjährigen Jahreshauptversammlung gelesen. Hier folgt nun der noch ausstehende Kassenbericht für das Jahr 2018.

Unsere <b>Einnahmen</b> (ohne 750 Jahrfeier) betragen: und sind damit um 385,00 € im Vergleich zum Vorjahr gesunken	<b>27.155,00 €</b>	
Die <b>Mitgliedsbeiträge</b> betragen: und sind damit um 888,00 € im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.	<b>19.387,00 €</b>	<b>71 %</b>
Die <b>sonstigen</b> Einnahmen betragen: und setzen sich zusammen aus Spenden und Einnahmen von Veranstaltungen, wie Flohmarkt, Erntedank, Kinderfest und Kegeln der Vereine In den Einnahmen enthalten ist auch der <b>Erlös der Spargelsuppenaktion</b> in Höhe von <b>4.192,00 €</b> , der als durchlaufender Posten direkt und in voller Höhe an das Hospiz Sternenbrücke weitergegeben wurde.	<b>7.768,00 €</b>	<b>29%</b>
Unsere <b>Ausgaben</b> (ohne 750 Jahrfeier) betragen: und sind damit im Vergleich zum Vorjahr um 4.455,00 € gestiegen.	<b>24.143,00 €</b>	
Davon entfielen auf: <b>Versand Heimatblatt</b> <b>Veranstaltungen</b> Adventskaffee, Ausfahrten, Erntedank, Gespräch zwischen den Jahren, Jahreshauptversammlung, Neujahrsempfang, Preisskat, Plattdeutsch, Spielenachmittag, Volkstrauertag	<b>4.761,00 €</b> <b>4.029,00 €</b>	<b>20,1%</b> <b>17 %</b>
<b>Veranstaltungen für Kinder</b> Kinderfest, Laternenumzug	<b>2.213,00 €</b>	<b>9 %</b>
<b>Spenden</b> Sternenbrücke, Elisabeth Gätgens Stiftung, Freiwillige Feuerwehr Osdorf, Jugendfeuerwehr, Grundschule Goosacker	<b>8.542,00 €</b>	<b>35,1 %</b>
<b>Aufmerksamkeiten</b> Beileidsbekundungen, Geschenke, Geburtstage, Blumen, Jubiläen	<b>730 €</b>	<b>3%</b>
<b>Sonstige Ausgaben</b> Bepflanzung Ehrenmal, Instandsetzungen, Kalender, Kosten für Weihnachtsbaum und Flaggen	<b>1.955,00 €</b>	<b>8,1%</b>
<b>Notar-, Bank-, Büro- und Geschäftskosten</b>	<b>986,00 €</b>	<b>4,1 %</b>
<b>Versicherungen</b>	<b>875,00 €</b>	<b>3,6%</b>

Die laufenden Einnahmen und Ausgaben sind im Vergleich zu den Vorjahren immer relativ konstant. 2018 war aber ein besonderes Jahr, es fanden die Feierlichkeiten anlässlich der 750-Jahrfeier statt und die Chronik wurde veröffentlicht.

**Hierzu einige Zahlen:**

<b>Einnahmen</b>	<b>22.649,20 €</b>	
Chronikverkauf	7.718,20 €	
Allgemeinde Spenden	12.508,00 €	
Spenden Stempel	2.310,00 €	
Verkauf Stoffbeutel	158,00 €	
<b>Ausgaben</b>	<b>48.126,65 €</b>	
Bilderausstellung	460,30 €	
Chronik	14.518,36 €	
Ehrenmal	150,40 €	Bepflanzung, Kranz
Eröffnungsfeier	1.578,85 €	
Veranstaltungen Festwoche	200,00 €	Busfahrten
Festwochenende	11.251,26 €	Spielgeräte, WC, Sanitäter, Parkschilder, Bands etc.
Festzelt	15.886,69 €	
Gebühren	26,80 €	
Stoffbeutel	560,00 €	
Versicherung	214,20 €	
Werbemittel	3.279,79 €	Banner, Programmheft, Servietten
<b>Differenz Einnahmen - Ausgaben:</b>	<b>-25.432,45 €</b>	

<b>Das gesamte Jahr 2018 zusammengeführt: (laufend und 750 Jahrfeier)</b>		
<b>Einnahmen:</b>	<b>49.849,08 €</b>	
<b>Ausgaben:</b>	<b>72.269,61 €</b>	
<b>Saldo:</b>	<b>-22.420,53 €</b>	

Unser **Vermögen** betrug am 31.12.2018 **26.572,82 €**, sodass wir planmäßig eine Reserve kostendeckend für ein Jahr auf dem Konto haben.

*Susanne Huesmann/Kassenwartin*

## Unser neues Vorstandsmitglied stellt sich vor



**Thomas David**

Foto: Christiane Borschel

Liebe Mitglieder,

seit der Jahreshauptversammlung gibt es im Vorstand ein neues Gesicht. Am 05.04.2019 wurde ich zum Beisitzer gewählt. Hiermit möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen.

Mein Name ist Thomas David, ich bin 60 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Geboren wurde ich in Hamburg-Dulsberg. Als Jugendlicher hätte ich mir nie vorstellen können, dass ich einmal in Osdorf landen würde. Mittlerweile wohnen wir 22 Jahre im Schäperstück und ich muss sagen ... hier bin ich zuhause.

Nach meiner Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann habe ich später den Diplom-Betriebswirt gemacht und bin nun seit 19 Jahren als Auflagenprüfer für die IVW e.V. in Berlin im Verlagswesen tätig. Meine Tätigkeit führt mich in alle Regionen Norddeutschlands und bedeutet neben langen Autofahrten auch so manche Übernachtung im Hotel.

Den nötigen Ausgleich hole ich mir beim Fitness-Training, Radfahren, lesen und singen. Seit acht Jahren singe ich im Laudate-Osdorf Chor und dort erlebe ich bei jeder Probe und jedem Konzert, wie wichtig das Miteinander in einer Gemeinschaft ist.

Nun habe ich mich dazu entschlossen, das Miteinander in der Gemeinschaft des Bürger- und Heimatvereins intensiver kennen zu lernen. Soweit es meine Zeit zulässt, möchte ich meinen Teil dazu beitragen, dass im Verein für die Mitglieder neue Angebote entwickelt werden.

*Ihr Thomas David*

## Stadtrundfahrt

Am 6. April bzw. 4. Mai hatte der BHV seinen Mitgliedern wieder einmal eine besondere Stadtrundfahrt ermöglicht.

Pünktlich startete jeweils ein voll besetzter Bus bei gutem Wetter und frühlingshaften Temperaturen im April bzw. bei gemischtem Wetter und ziemlicher Kälte im Mai zur besonderen Stadtrundfahrt, auf der wir Neubauprojekte und -planungen zu sehen

bekommen sollten. In Övelgönne stieg Bettina Schön zu, ehemals in der Stadtentwicklungsbehörde und seit 12 Jahren selbstständig als Führerin bzw. Autorin für ein Architekturmagazin tätig.

Die Fahrt ging zuerst am Elbufer, an der sog. Perlenkette, entlang. Neben Büros sind hier auch Wohnungen entstanden. Dies soll dazu führen, dass die Quartiere



# BESTATTUNGEN

## Karl-Heinz Rodehorst

Gegründet 1896

22765 Hamburg (Altona) · Rothestraße 55 · Telefon 39 69 65



auch abends und an Wochenenden belebt sind. Gebiete, in denen es nur Bürogebäude gibt, wie man es viele Jahrzehnte gebaut hat, werden außerhalb der Bürozeiten zu „Geisterstädten“.

Sodann führen wir nach Altona, wo auf dem Bahngelände – nach Umzug des Bahnhofs nach Diebsteich – die „Neue Mitte Altonas“ entstehen soll. Auf den jetzt schon freien Flächen des ehemaligen Güterbahnhofs sind schon die ersten Wohnblocks entstanden, wovon wir uns überzeugen konnten. Die Teilnehmer der Maiausfahrt stiegen hier aus.

Es wird hoch und recht dicht gebaut mit einer Grünachse in der Mitte. Das historische Gebäude der ehemaligen Kleiderkammer wird erhalten und eine Kindertagesstätte sowie ein Café beherbergen. Ottensen hat sich inzwischen zum beliebtesten Stadtteil Hamburgs entwickelt und wächst immer noch weiter. Ab 2023 sollen auf dem Areal der Holstenbrauerei weitere 1.000 Wohnungen entstehen. Auch Errichtungen zweier Grundschulen und einer weiterführenden Schule sind geplant.

Hamburg ist eine wachsende Stadt und es sollen jährlich 10.000 neue Wohnungen gebaut werden. Dazu wurde das „Hamburger Bündnis für Wohnen“ gebildet, dem die SAGA und andere Wohnungsbaugenossenschaften, diverse Investoren und städtische Bauunternehmen angehören. Dieses Bündnis verpflichtet sich, beim Wohnungsbau jeweils ein Drittel Mietwohnungen, ein Drittel Sozialwohnungen und ein Drittel Eigentumswohnungen zu erstel-

len. So ist eine soziale Durchmischung der Bevölkerung gewährleistet.

20% der Fläche der neuen Mitte Altona wird außerdem Baugemeinschaften zur Verfügung gestellt, die in Eigenregie bauen.

Auf der Weiterfahrt Richtung St. Pauli konnten wir sehen, dass durch Aufstockung oder Dachausbau vorhandener Gebäude ebenfalls neuer Wohnraum entstanden ist. St. Pauli ist der ärmste Stadtteil Hamburgs, aber auch hier gibt es luxuriöse Eigentumswohnungen und es wird immer beliebter, hierher zu ziehen. Wir sahen die Tanzenden Türme, in denen allerdings nur Büros und oben ein Restaurant sind.

In der Hamburger Neustadt leben ca. 20.000 Menschen; hier wurden u.a. auf alten Parkflächen Neubauten errichtet. Dieses Innenstadtgebiet ist inzwischen auch sehr attraktiv zum Wohnen geworden. Die Wohnbauten werden meist in „zweiter Reihe“ hinter Bürogebäuden errichtet, dadurch liegen sie relativ ruhig. Auch in der Altstadt entsteht neuer Wohnraum, wobei allerdings die alten Gängeviertel erhalten bleiben.

In den letzten Jahren sind in Hamburg mehr als 10 neue Hotels in zentraler Lage entstanden, was den steigenden Touristenzahlen geschuldet ist. Im Gebäude der ehemaligen Oberfinanzdirektion wird in Kürze das 5\*-Hotel Fraiser Suites eröffnet. Hinter der Katharinenkirche ist in den letzten Jahren ebenfalls ein schönes Wohnquartier entstanden, das beide Gruppen bei einem kleinen Zwischenstopp direkt

Schwanen



Apotheke

Seit 1661

*in Alt-Osdorf*

Dr. Mario A. Fichera

Rugenbarg 9 · 22549 Hamburg

Tel. 040/80 78 37 80 u. 040/80 78 37 81 · Fax 040/80 78 37 82



**Katharinenquartier**

Foto: Christiane Borschel

in Augenschein nehmen konnten. Die Architekten haben sich in der Gestaltung der Fassaden an vorhandenen Fachwerkgebäuden orientiert.

Wir führen durch das Kontorhausviertel, das früher Randlage der Stadt war; heute ist der Stadtrand mit der Hafencity ins ehemalige Hafengebiet verlagert. Die Hafencity wird somit zur Erweiterung der Innenstadt.

In der Hafencity hat sich seit der letzten Stadtrundfahrt vor einigen Jahren enorm viel getan. Auf den noch unbebauten Kaianlagen werden die Flutschutzmauern auf 1,30 m erhöht, womit dem steigenden Tidenhub der letzten Jahre Rechnung getragen wird. Nach Fertigstellung der Gebäude auf den Kais werden auf den Flutschutzmauern Promenaden für Fußgänger angelegt. Insgesamt werden mehr als 10 km Promenaden entstehen. Die erste Bebauung auf dem Sandtor- bzw. Kaiserkai

erbrachte ca. 600 Wohnungen, allerdings noch ohne den Drittel-Mix, wie er heute vorgeschrieben ist. Hier hat sich inzwischen ein lebendiges Nachbarschaftsleben entwickelt. Der öffentliche Raum spielt eine große Rolle im Quartier.

Frau Schön erzählte, dass die Plaza auf der Elbphilharmonie sehr gut angenommen werde, seit Eröffnung vor zwei Jahren waren mehr als 8 Millionen Besucher dort. Das Herzstück der Hafencity ist das Überseequartier, dessen nördliche Hälfte seit langem fertig ist, der Ausbau der südlichen Seite beginnt gerade; man sieht eine riesige Baustelle. Nach Fertigstellung wird man vom Jungfernstieg aus auf kurzem Weg in ca. 15 Minuten direkt zum neuen Anleger der Kreuzfahrtschiffe, der in ca. fünf Jahren fertig sein soll, gelangen.

Vorbei am Lohsepark, mit ca. 4 ha die größte zusammenhängende Grünfläche der Hafencity, führen wir weiter in den Bereich des Baakenhafens, wo erste Wohneinheiten schon entstanden sind. Die vorhandenen Flüchtlingsunterkünfte stehen weit draußen, so dass es noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird, bis die neuen Gebäude diese erreichen und man mit dem Abriss der Container noch warten kann.

Frau Schön erzählte, dass die Kaispitzen jeweils für eine besondere Nutzung vorgesehen seien. So steht auf dem Kaiserkai die Elbphilharmonie und im Baakenhafen ist ein Kinderkulturhaus geplant. Zu Zeit steht hier noch der Prototyp eines Lighthouse'



## Seemann & Söhne

[www.seemannsoehne.de](http://www.seemannsoehne.de)

<b>Beerdigungs-Institut Seemann &amp; Söhne KG</b>				
<b>Schenefeld</b> Dannenkamp 20 22869 Schenefeld Tel.: 040 - 8660610	<b>Blankenese</b> Dormienstraße 9 22587 Hamburg Tel.: 040 - 866 06 10	<b>Rissen</b> Ole Kohdrift 4 22559 Hamburg Tel.: 040 - 81 40 10	<b>Groß Flottbek</b> Stiller Weg 2 22607 Hamburg Tel.: 040 - 82 17 62	<b>Bestattungen aller Art und Bestattungsvorsorge</b>

**In Schenefeld finden Sie unser Trauerzentrum mit eigener Trauerhalle, Abschiedsräumen und unserem Café.**

Zero, sozusagen ein Wohn-Leuchtturm. In einer Höhe von 20 Metern schwebt eine Wohnfläche von rund 240 Quadratmetern mit einem 360°-Panorama. Dieses Haus lässt sich überall aufstellen, das Grundmodell kostet 5 Millionen €, Sonderwünsche kosten extra.

Wir fahren bis zum neuen, futuristischen U-Bahnhof Elbbrücken mit Aussichtsterasse, der über einen Skywalk mit dem noch nicht fertiggestellten S-Bahnhof verbunden ist. Hiermit wird der Anschluss an Rothenburgsort geschaffen.

Den Abschluss der Hafencity soll ein 245 m hohes Hochhaus bilden. 2030 soll die Hafencity fertig sein. Weitergehende Pläne befassen sich schon mit der Bebauung des Grasbrooks. Dadurch würde auch der Anschluss der Veddel an die City vollzogen und der „Sprung über die Elbe“ geschafft. Zum Abschluss fahren wir noch einmal durch schon fertiggestellte Straßenzüge der Hafencity und konnten das Ökumenische Forum ansehen, ein Haus mit Kapelle und Wohnangeboten, das von verschiedenen Konfessionen genutzt wird. Daneben befindet sich das sog. Musikhaus, das

von einer Baugemeinschaft geplant und errichtet wurde und in dessen Wohnungen sich jeweils ein schalldichtes Zimmer befindet, so dass Musiker zu jeder Zeit üben können. Hier erklärte uns Frau Schön, dass die Hafencity als Sonderfläche gelte und Grundstücke nicht automatisch nach Höchstangebot verkauft würden, sondern dass auch besondere Konzepte berücksichtigt würden. Das Verhältnis Konzept zu Preis beträgt 70 zu 30%, so dass sich auch sozial orientierte Initiativen ein Grundstück in der Hafencity leisten können.

Als letztes konnten wir einen Blick auf die Katharinschule werfen, die einen Schulhof auf dem Dach hat; in naher Zukunft sollen in der Hafencity eine weitere Grundschule und zwei weiterführende Schulen entstehen.

Nach 2 ½ Stunden war diese wieder höchst interessante und kurzweile Stadtrundfahrt zu Ende und nach auf beiden Fahrten hörte man großes Lob und Dank! Und ich möchte an dieser Stelle Anke Thiele sehr herzlich für die Organisation danken!

*Christiane Borschel*

## **Naturkundliche Wanderung im April**

13 Erwachsene und zwei Kinder fanden sich am 14. April zur naturkundlichen Wanderung durch die Osdorfer Feldmark ein. Es war kühl, aber trocken und später kam sogar die Sonne durch.

Dr. Gerhard Jarms vom Bürger- und Heimatverein begrüßte die Anwesenden und erzählte zunächst etwas zum Aufbau Osdorfs. Unser Stadtteil besteht aus vier Teilen:

1. Siedlung Osdorf-Mitte
2. Alt-Osdorf mit dem Ortskern
3. Osdorfer Born
4. Villenviertel Hochkamp

Früher gehörten auch noch die Straßen hinter dem Born (z.B. Entenweg, Gockelstieg etc.) zu Osdorf, heute gehören sie zu Lurup, auch wenn die Grundstücke immer

noch mit Gemarkung Osdorf gekennzeichnet sind.

Die Siedlung und der alte Ortskern sind gut zusammengewachsen; der Born und Alt-Osdorf leider nicht, die Feldmark sowie das Industriegebiet am Brandstücken trennen die beiden Ortsteile. Und die Bewohner des Villenviertels legen ihrerseits meist keinen großen Wert auf das übrige Osdorf. Nach dieser kleinen Einführung marschierten wir los. Jarms entgeht nichts, was blüht, sich bewegt oder zu hören ist. So zeigte er am Boden wachsendes Scharbockskraut (Vitamin C-Lieferant), Moschuskraut, Knoblauchrauke, erklärte Haselnuss, Weißdorn, Schlehen, Erlen, Eichen und Weiden und machte auf das Zwitschern der Sperlinge, Kohlmeisen,

Zilpzalps und Zaunkönige aufmerksam. Wir sahen Raben- und Nebelkrähen und lernten, dass auch Rabenvögel zu den Singvögeln gehören, denn die Definition „Singvogel“ hängt vom Bau des Kehlkopfs ab und nicht von der „Schönheit des Gesangs“. Auch Kanadagänse und Ringeltauben waren zu sehen. Rebhühner gibt es in der Feldmark nicht mehr. Sperlinge dagegen findet man nicht mehr in den Städten, weil sie dort kein Futter finden; die Häuser sind zu sehr abgedichtet.

Die Schlehen standen in voller Blüte. Jarms erklärte den Unterschied zwischen Wind- und Insektenblühern. Bei den Windblühern trägt der Wind die Pollen weiter, bei den Insektenblühern übernehmen Insekten diese Aufgabe. Die Insektenblüher haben meist einen schöneren Schauapparat, um die Insekten anzulocken. Der Windblüher Haselnuss hatte seine Blütezeit schon vorbei, denn die ersten Blätter waren bereits zu sehen. Windblütler blühen, bevor sie Blätter bekommen, denn danach kann der Wind die Pollen nicht mehr weitertragen. Ein wichtiger Bestandteil der Feldmark sind die Knicks, die aus Überhältern (meist Eichen oder Eschen), den Sträuchern und dem Unterholz, der sog. Krautschicht, bestehen. Ein Knick entspricht einem doppelten Waldrand, an dem sich das Wild zum

Äsen aufhält. Ca. alle sieben bis max. elf Jahre sollte ein Kick auf den Stock gesetzt werden. Die Knicks wurden als Niederwald von den Bauern bewirtschaftet. Der Hochwald war ausschließlich dem Adel zur Nutzung vorbehalten.

Das Holz der Überhälter wurde früher zum Bauen, zur Herstellung von Möbeln, Werkzeugen oder Spaltpfählen z.B. für Weidezäune, verwendet. An einigen Eichen war starker Efeubewuchs zu sehen und Jarms erklärte, dass der Efeu kein Parasit sei, im Gegenteil, er beschatte die Borke und schützte so vor zu intensiver Sonneneinstrahlung. Allerdings könne zu starker Efeubewuchs zu einer Instabilität führen, so dass Äste abbrechen und offene Wunden an den Bäumen entstünden mit der Folge von Pilzbefall und Verrottung. Efeu wirkt im Hustensaft schleim- und krampflösend.

In einiger Entfernung waren ein Rehbock und zwei Ricken zu beobachten. Jarms erzählte, dass das Rehwild während der Wintermonate in Trupps (hier in der Feldmark 13 bis 17 Stück) zusammenlebe und sich erst im Frühjahr wieder vereinzele. Wie man im Fernglas erkennen konnte, hatte der Bock schon „gefegt“, das heißt, die Bastschicht, die das wachsende Geweih mit Blut und Nährstoffen versorgt, war schon entfernt. Wir lernten auch, dass die Paarung des Rehwilds bereits im Spätsommer stattfindet, aber erst Ende November das embryonale Wachstum beginnt. Dadurch werden die Kitze im ve-

**faber**  
KUNDENDIENST GMBH

**SANITÄRTECHNIK + KLEMPNEREI**  
seit 1910

Langelohstraße 124  
22609 Hamburg (Osdorf)  
Telefon 040 / 80 11 34  
Telefax 040 / 800 21 44

Ausgezeichnet in der Kategorie  
**Bester Getränkemarkt Deutschlands**



**GRAEFF**  
www.graeff-getranke.de

● ALT-OSDORF · AM OSDORFER BORN 28 · ☎ 8 07 88 70 ●

getationsreichen Frühjahr gesetzt. Dieses Phänomen nennt man Keimruhe.

Wir gingen zur Düpenau und entdeckten unterwegs im Knick Schlingpflanzen „Je länger, je lieber“, die sich um Strauch- bzw. junge Baumstämme winden. Bei weiterem Wachstum der Stämme können diese an den umrankten Stellen nicht weiterwachsen, wodurch das typische „Ringelmuster“ entsteht. Aus solcher Art Stämmen machen sich die Wandergesellen ihren Wanderstock, den sog. Stenz.

Am Stillgewässser der Düpenau sahen wir Stockenten und Blesshühner. Über die Stockenten lernten wir, dass das Weibchen zunächst nur ein Ei ablegt, das es offen liegen lässt; am nächsten Tag folgt das zweite Ei und wenn am dritten Tag beide Eier noch da sind, kann die Ente sicher sein, einen sicheren Brutplatz gefunden zu haben, legt nun weitere Eier und deckt diese zu.

Außerdem lernten wir, dass der Erpel sich zweimal pro Jahr mausert, in den Sommermonaten ein braunes Federkleid trägt und sich dann nur durch den gelben Schnabel von der weiblichen Ente unterscheidet.

Am Ufer sahen wir Kopfweiden; bei den Weiden sind weiblicher und männlicher Baum verschieden, es handelt sich also um ein zweihäusiges Gewächs. Aus der Rinde der Weide wird Salizylsäure gewonnen, die schmerzstillend, fiebersenkend und entzündungshemmend wirkt.

Die Quelle der Düpenau liegt auf dem Gelände der Führungsakademie in Blankene-



**Sog. „Stenzparade“ von Wandergesellen**

Foto: Christiane Borschel

se; das Wasser verläuft unterirdisch durch Rohre, unterquert die Osdorfer Landstraße und kommt erst später in der Feldmark wieder ans Tageslicht, wo sie durch Oberflächenwasser gespeist wird.

Nach sehr kurzweiligen zwei Stunden war man am Ausgangspunkt wieder angekommen. Schade, dass nur so wenig Interessierte gekommen waren; noch vor wenigen Jahren hatten bis zu 40 Personen an den Naturkundlichen Wanderungen durch die Feldmark teilgenommen. Mit Dr. Jarms durchs Grüne zu streifen ist nicht nur äußerst lehrreich, sondern macht zudem viel Spaß, weil er sein Wissen mit Anekdoten würzt und mit seinem unnachahmlichen Humor weitergibt.

Die nächste Wanderung findet am 13. Oktober 2019 statt. Save the Date!

*Christiane Borschel*

## **Mögen Sie helfen?**

### **Ehrenamtliche Helfer für das Kinderfest gesucht**

Kennen Sie unser jährliches Kinderfest im September? Macht Ihnen trubeliges Kinderjauchzen und -toben nichts aus? Dann sind Sie vielleicht einer unserer neuen Helfer? Wie überall wird es auch bei uns immer schwieriger, ehrenamtliche Helfer zu finden. Dabei ist es gar nicht schwer: wir bauen an einem Sonntag im September ab

14.00 Uhr die diversen Spielstationen auf, von 15.00 bis 17.00 Uhr werden die Kinder bespaßt, von 17.00 bis 17.30 Uhr sind sie bei einer Abschlussveranstaltung auf der Diele, während wir schon wieder alles abbauen und aufräumen und spätestens um 18.00 Uhr vom Hof sind.

Je mehr Helfer zur Verfügung stehen, des-

to mehr Spielangebote können gemacht werden. Wenn genug Helfer zur Verfügung stehen, würde ich gern auch zwei Helfer pro Station einplanen.

In jedem Jahr besuchen uns zwischen 120 und 160 Kinder mit ihren Eltern oder Großeltern und bei aller Arbeit macht es doch immer wieder viel Spaß.

Habe ich Sie überzeugt? Vielleicht sind Sie im September dabei, sei es beim Spielekarten verteilen, beim Torwand schießen,

Dosen werfen, an der beliebten Rollenrutsche oder Sie verteilen an die Kinder Getränke und Popcorn – vielleicht verkaufen Sie auch Kaffee und Kuchen an die großen Begleiter.

Bitte melden Sie sich: am liebsten per E-Mail buergerverein-osdorf@gmx.de oder Sie versuchen es montags zwischen 18.00 und 19.00 Uhr unter der Telefonnummer: 881 72 998. Ich freue mich darauf von Ihnen zu hören!

*Ihre Britta Tonzel*

**Spargelsuppenaktion im EEZ.** Bitte lesen Sie dazu einen Bericht im Juli-Heft.

Bitte  
gleich notieren

# Kultur im Heidbarghof Osdorf



Elisabeth Gätgens Stiftung, Langelohstraße 141  
www.heidbarghof.de - E-Mail: heidbarghof@t-online.de

**Bürozeiten:** Dienstags von 11.00 – 13.00 Uhr  
(nicht während der Sommer- bzw. Winterpause)

**Büroadresse:** Heidbarghof (Eingang vom Wesselburer Weg aus),  
Langelohstr. 141, 22549 Hamburg, Telefon: 040/800 84 36 Fax: 040/800 504 69

---

**Mittwoch, 05. Juni 2019, 20.00 Uhr**  
**Leveret – englische Folkmusik**

Drei großartige englische Folkmusiker werden traditionelle und eigene Kompositionen zu Gehör bringen. Dabei brauchen sie sich keineswegs vor irischen oder schottischen Folkmusikern zu verstecken. Freuen Sie sich auf einen kurzweiligen Abend!

Weitere Infos unter: [www.leveretband.com](http://www.leveretband.com)

Eintritt 15 € / 10 €

**Freitag, 14. Juni 2019, 20.00 Uhr**  
**Paseo Flamenco y más**

Die internationale Truppe aus zwei Spanierinnen und zwei Deutschen bringt uns die Faszination des Flamencos als Tanz, Gesang und als instrumentelle Musik näher.

Weitere Infos unter: [www.siegfried-renz.com](http://www.siegfried-renz.com)

Eintritt 15 € / 10 €

**Sonntag, 23. Juni 2018, 11.00 - 16.00 Uhr**

## ***Tag der Offenen Tür auf dem Heidbarghof***

Alljährlich öffnet der Heidbarghof seine Türen und Gärten für eine größere Öffentlichkeit; dazu gibt es natürlich Kultur und werden Speis und Trank angeboten.

11.00 Uhr: Open-Air-Gottesdienst auf der Obstbaumwiese. Bei schlechtem Wetter wird der Gottesdienst in der nahen St. Simeon-Kirche gefeiert.

12.00 Uhr: Nach dem Gottesdienst Eröffnung der Veranstaltung auf dem Heidbarghof mit dem Salonorchester der Musikfreunde Sasel.

14.30 Uhr: Auftritt der Jugendband „Schräge Vögel“ aus Schleswig-Holstein

Der Eintritt ist frei!

**Über Kuchenspenden würden sich die Veranstalter sehr freuen. Bitte am Samstagnachmittag oder Sonntag bis 11 Uhr abgeben. Herzlichen Dank!**

**Montag, 24. Juni 2019, 19.00 (!)Uhr**

## ***Sommerliches Chorkonzert mit dem Damenchor „Harmonia“***

Das Abschlusskonzert für das erste Halbjahr absolvieren wie gewöhnlich die Damen vom Damenchor „**Harmonia**“ mit sommerlichen Weisen. Unter der Leitung von Christiane Hanisch wird das ganze Jahr über intensiv geprobt und zwar jeden Montagabend im Heidbarghof ab 20 Uhr (interessierte Damen sind herzlich eingeladen!). An diesem Abend werden die mehrstimmigen Lieder präsentiert und das Publikum wird ebenfalls eingeladen, das eine oder andere Lied mitzusingen. Wir freuen uns auf einen schönen Übergang in die Sommerpause des Heidbarghofs.

Eintritt 10 € / 5 €

**Samstag, 29. Juni 2019, 18.00 / 20.00 Uhr**

## ***NordFolk-Ball No. 38***

### ***Französischer Folktaanzabend mit Livemusik***

Die Organisation NordFolk lädt wieder zum französischen Tanzabend mit Live-Musik ein.

Wer die Paar-Tänze Scottish, Valse, Mazurka, Bourrée u.a. beherrscht, ist herzlich eingeladen die intime Tanz-Atmosphäre im Heidbarghof zu genießen.

Um 18.00 Uhr gibt es einen Einführungs- sowie einen Fortgeschrittenenkurs in die geäufigen Tänze des Balls.

Am Abend gibt es dann keine Erklärungen mehr bei den überwiegenden Paartänzen mit gelegentlichen Mixern (mit Partnerwechsel) oder Reigentänzen aus der Bretagne.

Weitere Informationen unter: [www.nordfolk.de](http://www.nordfolk.de)

Eintritt 8-12 € nach Selbsteinschätzung (Workshops kosten extra!)

**Kartenvorverkauf im Elbe-Einkaufszentrum im Ticketshop des Abendblatts im 1. Obergeschoss!**

**Bestellungen** sind aber weiterhin möglich per E-Mail unter [heidbarghof@t-online.de](mailto:heidbarghof@t-online.de) oder telefonisch unter 040/800 84 36 oder per Fax unter 040/800 50 469.

Es erfolgt nur eine Rückmeldung, wenn die Reservierung **nicht** klappt.